

Fährtenseminar mit Milan Hoyer

in Ebing bei Bamberg
beim DMC-Team-Franken
April 2008



Eigentlich war ich mit Bexter schon an mehreren, verschiedenen Fährtenseminaren die zum Teil über's Wochenende oder auch eine ganze Woche gedauert haben. Besonders dann, wenn es mehrere Tage sind kann eine ganze Menge gelernt werden. Ich möchte nun ein wenig vom letzten, aktuellen Seminar berichten.

Wir, Anne mit ihrer Choja und ich mit Bexter haben uns schon Monate vorher zu diesem Seminar angemeldet und wollten dies auch als Urlaub nützen!

Am Sonntag, den 30.03.2008 war es dann endlich soweit. Da die Fahrzeit ca. 4,5 Stunden mit fast 450 km dauern wird, haben wir uns um ca. 9 Uhr getroffen um früh los fahren zu können. So konnten wir Unterwegs schöne Pausen für unsere Hunde einlegen !

Als wir dort ankamen hat uns Milan auch gleich willkommen geheißen und wir haben bei Cafe und Kuchen die anderen Seminar Teilnehmer etwas kennen gelernt. Es dauerte auch nicht lang und es wurde uns klar, dass es eine tolle Woche werden wird.



Wir waren insgesamt 10 Hundeführer mit 12 Hunden verschiedener Rassen !

Um 19.00 Uhr gingen wir zum gemeinsamen Abendessen. Milan erklärte uns dort, wie der Verlauf der Woche ausschaun wird und was er sich von uns erwartet. Na ja – die erste Skepsis kam auf – ob das was wird ???? Wir als „erfahrene Fährter“ !!! Aber wir wurden ja dann schnell eines besseren belehrt.

Urlaub – ja so dachten wir ;-)

Jeden Morgen um 7.30 Uhr sollten wir gestriegelt und geputzt – ausgestattet mit hunderten Stücken, klein geschnittenen Wienerwürstchen auf dem Fährtenengelände stehen um unsere Fährten zu treten.

Es war sehr lustig !!! (besonders beim Zuschauen)



Um zu sehen was unsere Hunde können wollte Milan am ersten Morgen, dass wir alle eine kurze Fährte ca. 30 Schritte mit einem Winkel legen.

So konnte er gleich sehen wie das Suchverhalten der Hunde ist und wie wir die Fährten legen. Schnell stellte sich heraus, dass wir alle sehr nervöse, hektische und schnelle Hunde hatten. Von der Nervosität der Hundeführer mal abgesehen ;-)

„Abgangstäfelchen stecken und ab durch die Mitte“

Ab da war es dann für Milan klar - es wurde zuerst nur noch der Abgang geübt.

Jeder von uns durfte einen Abgang ca. 2 m im Durchmesser stampfen und mit Wienerle oder mit Trockenfutter bestücken. Bei dieser Übung wurde dem Hund gelernt, den Abgang ruhig und mit tiefer Nase abzusuchen.

Milan erklärte uns, dass diese Art eines Abganges bis zu einer halben Stunde dauern kann, wenn nach und nach Bestätigungsleckerle richtig zugeworfen werden (ohne dass es der Hund sieht).



Am Ende des ersten Tages stellten wir fest, dass man nie auslernt. Viele neue Erfahrungen, Tipps und Eindrücke kamen auf uns zu. Wichtig war auch der Austausch in der Gruppe.

Frohen Mutes ging es am zweiten Tag um 07.30 Uhr nach gemeinsamem Frühstück wieder los. Wir hatten super Wetter - fast wie Urlaub !!!!

Am Vormittag übten wir nochmals den Abgang. Kreis oder Quadrat jeder wie er es wollte und am Nachmittag ging es dann – für uns – an das „richtige“ Fährten! ;-))

Jeder legte seinen Abgang mit Ausgang zur Fährte (ca. 30 Schritte). Beachten mussten wir, dass wir keine geraden Schenkel legen, sondern alles in Schlangenlinie. Richtiges stampfen war angesagt – bis die Beine glühten ! Insgesamt kam jeder Teilnehmer ca. 4 x mit seinem Hund zum Fährten !

Meine bzw. die Skepsis aller Teilnehmer löste sich in Luft auf! Ich hätte nie gedacht, dass mein Bexter bei dieser Bodenverletzung und den vielen, stark riechenden Wurststückchen konzentriert suchen wird.



Es war sehr beeindruckend fast ohne Worte !!!

Schon am zweiten Tag konnte beobachtet werden, dass das Suchverhalten der Hunde sich änderte. Die Leine wurde locker bzw. gar nicht mehr gehalten und die Hunde gingen langsam und mit intensivem Suchen - Schritt für Schritt über die Fährte. Die Schrittzahl der Fährten wurde immer länger und das Lächeln auf den Gesichtern der Hundeführer war deutlich zu sehen.



Manche werden sagen „Natürlich, bei so viel Futter sucht jeder Hund“ – aber es war wirklich sehr erstaunlich und wenn wir es nicht selber erlebt hätten, würde wir es auch kaum glauben.

Wer kennt das nicht „ die Fährte war viel zu einfach ! Mein Hund hat die Rute hoch genommen und mich über die Fährte gezogen“ oder so ähnlich !!! Also mir ging es doch des Öfteren so. Doch bei diesen Fährten – in meinen Augen super einfache Fährten – bei denen auch in jedem rechten – oder spitzen Winkel sooo viele Leckerle lagen, haben die Hunde nicht gezogen oder gar den Winkel abgekürzt !!!

Super !!!



Am letzten Tag, ist unser Lächeln nicht mehr aus dem Gesicht gewichen. Wir waren so stolz auf unsere Hunde!

Die Fährten waren mittlerweile gute 400 Schritt lang mit lauter Bögen – rechte und spitze Winkel – mit Verleitungen etc.!

Bexter und Choja haben ihre Arbeit gemacht und die Fährten in aller Ruhe ohne die Leine in der Hand zu halten intensiv mit tiefer Nase abgesucht.

Sie haben die ganze Woche so viel gearbeitet und geleistet !!!

Trotzdem sind Beide bzw. alle Hunde jeden Tag mit voller Freude und Tatendrang ans Fährten gegangen !!!!

Schade dass Milan Hoyer so weit entfernt wohnt – aber es gibt ja Internet und Telefon – denn er hilft wirklich gerne und es macht ihm Freude seine Erfahrungen weiter geben zu können !

Ich hoffe dass wir bald mal wieder ein so schönes und super lustiges Seminar erleben dürfen !!!



Bexter



Choja

Grüsse
Carola + Bexter